Evangelische
Kirchengemeinde
Eschwege

Gemeindebrief
Heft 4 / 2025

September – November 2025

Zeichen setzen

Kirchenvorstandswahl am 26.10.2025

Ampel: Rot, Gelb, Grün im Gebäudeprozess
Seiten 6 - 9

Abschiede: Pfr. Werner und Pfrin. Plzack-Brack
Seiten 10 - 12

Wahl: Alle Kandidaten und Kandidatinnen
Seiten 16 - 23

2 Gut zu wissen
3 Angedacht
4 Aktuelles
13 Mitmachen
16 Thema
24 Familie, Kinder, Jugend
26 Wir laden ein
28 Besondere Gottesdienste
30 Musik erleben
32 Gottesdienstplan
36 Freiwilliger Kirchenbeitrag 2025
38 Aus den Kindertagesstätten
42 Kinderseite
43 Gutes tun
44 Rückblick
47 Evangelisches Forum
49 Anlässe zur Fürbitte
50 Gut zu wissen

Evangelische Kirchengemeinde
Eschwege

Marktkirche

Neustädter Kirche

Auferstehungs-kirche

Kreuzkirche

Möchten Sie die Kirchengemeinde mit einer Spende unterstützen?

Empfänger: Evangelische Kirchengemeinde Eschwege
Evangelische Bank eG
IBAN: DE91 5206 0410 0001 2001 00 oder BIC: GENODEF1EK1
Bitte geben Sie den gewünschten Verwendungszweck an.

Impressum
Herausgeber des Gemeindebriefes ist die Evangelische Kirchengemeinde Eschwege.
Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfassenden verantwortlich.

Layout/Satz schellenberger werbung.fotografie.drucksachen. Eschwege

Bildnachweis
S.6/7/8/9: Tourist-Info Eschwege; S.8: Jens Schellenberger;
S.29: iStock/Ruslana Chub; S.36: AdobeStock/image-fuji;
S.36/52: AdobeStock/ Anna Laifalight; S.42: medio.tv/Susanne Göhlich;
S.48: Joachim Gern; S.48: Dietrich-Bonhoeffer-Portal.
Alle weiteren genutzten Fotos sind Eigenwerke von Personen innerhalb der Evangelischen Kirchengemeinde Eschwege.

Druck Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 1/2026 ist der 12.10.2025.

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Luft schaffen für Neues

Wenn etwas Neues beginnt, endet etwas Altes.
Und das ist auch gut so!
Denn Neues braucht Platz und Entfaltungsmöglichkeiten. Das ist wie in einer Wohnung. Wenn zu viel Altes herumsteht, nimmt es den Bewohnern den Lebensraum und macht Neugestaltung unmöglich. Ich weiß, wovon ich rede, denn während ich diese Zeilen schreibe, machen wir gerade unseren Haushalt fit für den anstehenden Umzug ins neue Ruhestandsdomizil. Und ich kann Ihnen sagen, es ist unglaublich, was sich in einem Pfarrhaus, das 30 Jahre lang von einer sechsköpfigen Familie bewohnt wurde, alles angesammelt hat.

Die Kinder sind zwar alle erwachsen und seit geraumer Zeit ausgezogen, aber ihre Sachen standen immer noch hier herum und haben mehrere Zimmer blockiert. Nun mussten sie anrücken, ihre Hinterlassenschaften sichten und das, was sie behalten wollen, abtransportieren. Und siehe da, plötzlich gibt es wieder Luft zum Atmen. Das alte Pfarrhaus ist mir noch nie so groß erschienen.
Aber da werden wir ja nicht wohnen bleiben. Also müssen auch mein Mann und ich unsere Habseligkeiten durchsehen und aussortieren. Denn im neuen Haus soll ein neuer Lebensabschnitt beginnen, und den wollen wir nicht gleich wieder mit Althergebrachtem vollstopfen. Es fällt nicht leicht, sich von Dingen zu trennen, die man bisher gebraucht und genutzt hat, Bücher zum Beispiel oder Dienstkleidung, Kindermöbel, überhaupt die vielen Möbel – das neue Haus ist kleiner als das alte Pfarrhaus, vieles findet keinen Platz mehr. Aber das Meiste werden wir auch nicht mehr brauchen, und deshalb muss es weichen. Verkaufen, dem Hospizflohmarkt oder dem Gebrauchtwarenzentrum spenden, verschenken oder in den Müll.Und dann ist Platz für Neues. Freier Raum, in dem Leben sich entfalten kann.

Im Kleinen wie im Großen
Vielleicht sind meine Erfahrungen ein bisschen ähnlich wie die, die nun in unserer neu-fusionierten Gemeinde gemacht werden. Manches Altvertraute wird keinen Platz mehr finden, und der Abschied schmerzt. Aber dafür ist der Freiraum zum Ausprobieren neuer Dinge so offen wie nie zuvor.

Und wenn alteingefahrene Wege verlassen werden, kann einem plötzlich frischer Wind um die Nase wehen. Es ist zu hoffen, dass dieser Wind der Heilige Geist sein wird, der weht, wo er will – und wo man ihn lässt, und wo er Raum dafür findet.

Sehr passende Monatssprüche
Diese Gemeindebriefausgabe gilt für September, Oktober und November. Und ich schreibe Ihnen hier einmal die Monatssprüche für diese drei Monate auf. Erstaunlich, wie gut sie passen:

September
Gott ist unsere Zuversicht und Stärke. (Psalm 46,6)

Oktober
Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch. (Lukas 17,21)

November
Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken (Ezechiel 34,16)

In diesem Sinne: Keine Angst vor Neuerungen. Gott wird überall bei uns sein und gibt uns nicht auf. Jesus Christus wird seine Kirche bewahren. Die Heilige Geistkraft wird unsere Gemeinde trösten, beleben und zu freudigen Aufbrüchen zu etwas Neuem führen. Ich wünsche Ihnen dazu Mut und Vertrauen, oder, wie der Apostel Paulus es formuliert hat: Glaube, Hoffnung und Liebe.

Pfrin. Daniela Plzack-Brack

Radwegekirchen

NEUSTÄDTER KIRCHE UND MARKTKIRCHE SIND NUN RADWEGEKIRCHEN
Am 24. Mai fand vor der Marktkirche die Signetübergabe durch Pfrin. Nina Wetekam, Fachreferentin für Offene Kirchen bei der Landeskirche, statt. Kommen Sie doch mal mit dem Rad zu unseren Kirchen!

Gemeindebrief

DEN GEMEINDEBRIEF ZU DEN MENSCHEN BRINGEN
Gehen Sie gerne spazieren? Vielleicht können Sie das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden und viermal im Jahr Gemeindebriefe verteilen?
Für folgende Bezirke suchen wir neue Austrägerinnen und Austräger:
Bezirk Nr. 10 (65 Gemeindebriefe):
Weymarstraße, Göttingstraße, Döhlestraße, Jakob-Spangenberg-Straße.
Bezirk 39 (100 Gemeindebriefe):
Bei der Marktkirche, Brühl, Kirchgasse, Werragasse,
Unter dem Berge, Pommertor, Hinter der Mauer, Torwiese, Wiesengasse.
Interessierte melden sich bitte bei Astrid Fey (E-Mail: die.feys@t-online.de) oder im Pfarramt 1, Tel. 05651 3588.

ABBA-Musical-Projekt

HERZLICHE EINLADUNG
Proben: ab September, dienstags und donnerstags im Wechsel
Beginn: 2. 9., 19.30 Uhr, Gemeindehaus Kreuzkirche
Voraufführung:
20.12., 18.00 Uhr, Kreuzkirche
Konzert-Gottesdienst:
25.1., 18.00 Uhr, Kreuzkirche

Mit dem Weihnachtsmusical „Mamma mia, Maria“ hat Gospelcross schon einmal erfolgreich auf das Weihnachtsfest hingeführt.
In diesem Jahr will Thorsten Exner mit einem Projektchor aus Gospelcross, dem gemischten Chor Neuerode und neuen Mitsängerinnen und Mitsängern ein erweitertes Musical mit ABBA-Melodien gestalten und lädt herzlich ein, mitzumachen. Damit möglichst viele mitmachen können, wechseln sich die Proben mit Dienstagen und Donnerstagen ab. Can you hear the drums, Fernando?

Aus der aktuellen Kirchenvorstandsarbeit

GROSSE HERAUSFORDERUNGEN – ERGEBNISSE DES GEBÄUDEPROZESSES IN UNSERER GEMEINDE

„Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1. Thess 5,21).

Die Jahreslosung passt in diesem Jahr besonders gut zu den Aufgaben, die den Kirchenvorstand in den vergangenen Monaten beschäftigt haben.

Evangelische Kirchengemeinde
Eschwege

Unsere Gemeinde wird kleiner

Unsere Kirchengemeinde ist, wie die evangelische Kirche insgesamt, deutlich kleiner geworden. Hatten wir vor einigen Jahren noch ca. 9 000 evangelische Gemeindemitglieder in Eschwege, zählen im Juli dieses Jahres nur noch 6327 Menschen dazu. Allein im ersten Halbjahr 2025 haben mehr als 35 Personen ihren Kirchenaustritt erklärt. Der Trend geht also weiter. Dies bedeutet, dass wir für unseren Auftrag immer weniger Finanzmittel zur Verfügung haben.

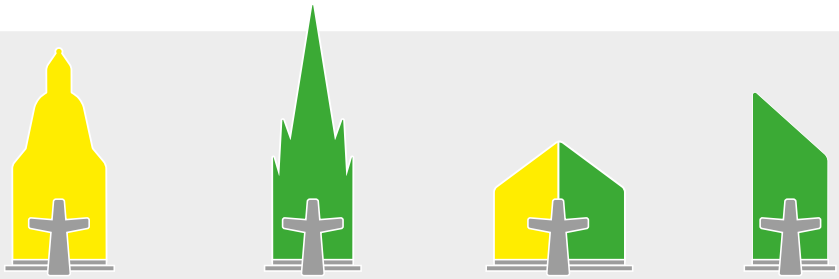
Die Aufgabe

Der Kirchenvorstand hat eine große Aufgabe für die Zukunft der Gemeinde. Deshalb haben wir uns intensiv mit der Gebäudefrage befasst. Nach Vorgabe der Landessynode werden in Zukunft nur noch 30 % der kirchlichen Gebäude berechtigt sein, Anträge beim Kirchenkreis für Sanierungs- und Reparaturmaßnahmen zu stellen.

Wie aber prüft man in diesem Fall, was „das Gute“ ist, wenn in all unseren Gebäuden immer wieder Gutes und Segensreiches passiert?

Für die Beratungen zum Gebäudeprozess haben wir uns Unterstützung geholt. Jutta Beldermann, Pfarrerin i.R. und Gemeindeberaterin aus Bielefeld, hat den Prozess kompetent und mit viel Empathie für diese schwierige Aufgabe moderiert.

Zum Gebäudebestand unserer Gemeinde gehören neben den vier Kirchen (Marktkirche, Neustädter Kirche, Kreuzkirche und Auferstehungskirche) auch drei Gemeindehäuser, vier Pfarrhäuser, das Gebäude der Kita Kreuzkirche, das Dekanat und das Verwaltungsgebäude mit Sitz des Kirchenkreisamtes und der Familienbildungsstätte. Die Kosten für die Unterhaltung sind immens und übersteigen schon jetzt unsere finanziellen (und personellen) Möglichkeiten (allein die Sanierung der Außenfassade der Neustädter Kirche hat bereits fast 1 Million Euro gekostet).



Wie also stellt man sich dem Prüfungsauftrag und kommt zu einer Entscheidung, die alle mittragen können und für „gut“ befinden? Der Kirchenvorstand hat sich die Aufgabe nicht leicht gemacht.

Die Leitfragen

In zwei Workshops haben wir intensiv an folgenden Fragen gearbeitet:

- Was ist der Auftrag der Kirche in Eschwege? Wofür wollen wir als evangelische Kirche in Eschwege stehen?
- Warum hängen Menschen an ihren Gebäuden?
- Wie und wofür sind unsere Gebäude (Kirchen und Gemeindehäuser) nutzbar?
- Gibt es andere Nutzungsmöglichkeiten für unsere Kirchen?
- Welche Gebäude wollen wir mit welchem Ziel und für was erhalten?

Zum Schluss haben wir die Gebäude (ohne die Pfarrhäuser) nach dem Ampelsystem „bewertet“:

GRÜN: Das Gebäude wollen wir behalten und an den Kirchenkreis als Zuschussgebäude melden.

GELB: Dieses Gebäude wollen wir behalten und so nutzen, dass wir es (möglichst zu 100 %) mit anderen Mitteln finanzieren können (ohne landeskirchliche Zuschüsse).

ROT: Dieses Gebäude wollen wir aus der Verantwortung der Kirchengemeinde abgeben.

Unsere Ziele für die künftige Gemeindearbeit

Unter der Überschrift: „Dafür wollen wir als evangelische Kirche in Eschwege stehen“, haben wir zunächst die Ziele für die Gemeindearbeit definiert:

- Wir wollen uns erkennbar sozialdiakonisch positionieren.
- Wir wollen es Menschen leicht machen, in unsere Kirchen hineinzugehen (offene und zugängliche

Anlaufstellen).

- Wir wollen Gemeinschaft erlebbar machen, die erkennbar evangelisch geprägt ist.
- Wir wollen mit dem Schwerpunkt auf Gottesdienst und Musik evangelische Traditionen pflegen.
- Wir wollen eine Kirche sein, die sich für Neues begeistert und deren Räume das ausstrahlen (z.B. für Jugendliche).
- Unsere Gemeinde soll aktiver Teil der Stadtgesellschaft sein („Suchet der Stadt Bestes").
- Wir wollen echte Kooperationspartnerin für die Kommune, den Kreis, das Land (mit Win-Win-Situationen) sein.

Die Bewertung der Gebäude

Auf der Basis dieser Ziele haben wir die Gebäude schließlich nach dem „Ampelsystem" wie folgt bewertet:

Auf GRÜN gesetzt wurden diese drei Gebäude: Neustädter Kirche, Auferstehungskirche und das Gemeindehaus Rosengasse. Sollte ein viertes Gebäude noch grün werden können, soll es die Kreuzkirche sein.
Mit GELB wurden die Marktkirche bewertet, die Kreuzkirche (sollte sie nicht grün werden) und das Gemeindehaus Kreuzkirche.

Auf ROT gesetzt wurden das Verwaltungsgebäude An den Anlagen 14 a, das Dekanat, das Gemeindehaus Marktkirche und die Kita Kreuzkirche.

Dieses Ergebnis wurde an den Kirchenkreisvorstand weitergeleitet. Die endgültige Entscheidung darüber, welche Gebäude in Zukunft noch für kirchliche Gelder antragsberechtigt sein sollen, trifft die Kreissynode im Herbst.

Was bedeutet das für die Marktkirche?

Nun fragen sich sicherlich einige: Warum hat der Kirchenvorstand die Marktkirche nicht auf Grün gesetzt? Die Marktkirche hat – so die Einschätzung – das größte Potenzial in Verbindung mit anderen Kulturträgern zu einer Kirche mit unterschiedlichen Aktivitäten und Nutzungsmöglichkeiten zu werden. Ziel wäre, sie noch stärker in die Stadt einzubinden und Kooperationspartner für eine Art „Kulturkirche" zu finden. Dafür braucht es ein Konzept. Die Idee knüpft an Aktivitäten an, die bereits schon jetzt stattfinden: Ausstellungen, Führungen durch die Fürstengruft, Konzerte, Lichterlabyrinth etc.

Auch geistliche Angebote sollen ein fester Bestandteil sein. Der Kirchenvorstand verbindet mit der Entscheidung, die Kirche auf Gelb zu setzen die Zuversicht, dass es von Seiten der Eschweger Stadtgesellschaft ein großes Interesse gibt, die Marktkirche zu erhalten und dafür auch Verantwortung zu übernehmen.
Dies würde bedeuten, dafür auch eine neue Trägerstruktur zu schaffen.

Im Herbst sollen erste Ideen zu einem Konzept in einem Workshop erarbeitet werden.
Wer Interesse hat, daran mitzuarbeiten, melde sich bitte bei Pfarrerin Repp-Jost.

Sieglinde Repp-Jost

UND NOCH WEITERE HERAUSFORDERUNGEN ERWARTEN UNS

„Prüft alles und findet heraus, was gut und tragfähig ist, was das Evangelium fördert und den Menschen dient."
Das wird auch über dieses Jahr hinaus und für den neuen Kirchenvorstand eine herausfordernde Aufgabe sein. Denn neben der Gebäudefrage beschäftigen uns auch die personellen Veränderungen.
Nach dem Weggang von Pfrin. Brack wird die Seniorenarbeit und der Dienst in den Altenheimen in die allgemeine Gemeindearbeit zurückgenommen. Das heißt, dafür steht keine halbe Pfarrstelle mehr zur Verfügung. Auch die Konfirmandenarbeit müssen wir, nach dem Stellenwechsel von Pfr. Werner, neu organisieren, da er dieses Arbeitsfeld mit einem Schwerpunkt bespielt hat.
Allen, die sich an der Umfrage zum Gottesdienstangebot in unserer Gemeinde beteiligt haben, danken wir von Herzen! Ihre Antworten fließen ein in das neue Gottesdienstkonzept, das wir im September erarbeiten.

Abschied nach neun Dienstjahren

VERABSCHIEDUNG VON PFR. WERNER

Meine knapp neun Dienstjahre in Eschwege waren von der Fülle des Lebens geprägt, und so will ich mich nun einer neuen Aufgabe, anderen Perspektiven sowie persönlichen neuen Wegen zuwenden. Denn Ich wurde von der Bischöfin empfohlen und vom Kirchenvorstand der Philippus-Gemeinde zum Pfarrer der Kirchengemeinde in Kassel-Rothenditmold gewählt.
Ich danke für die Wege, die wir in Eschwege gemeinsam gegangen sind, manche kurze Flanierstücke oder auch längere intensive Strecken durch schwieriges Terrain (neue Wege in der Konfirmandenarbeit, 500 Jahre Neustädter Kirche, Corona bedingte Gottesdienste und Konzerte).

Ich danke Ihnen für das gemeinsame Stück Lebensweg und lade Sie herzlich zu meiner Verabschiedung am 14. September um 14 Uhr in die Neustädter Kirche ein.

Herzlichst, Ihr Pfr. Sebastian Werner

Verabschieden möchte ich mich mit den Worten des schönen Lieds von Eugen Eckert (EG+ 152):

1) Weise uns den Weg Gott, geh mit!
Begleite du uns, Gott, Schritt für Schritt.
Wo wir stolpern, straucheln, zagen,
wo uns Angst lähmt, zu versagen:
Weise uns den Weg, Gott, geh mit.

2) Weise uns den Weg Gott, geh mit!
Behüte du uns, Gott, Schritt für Schritt.
Wo wir zweifeln, hadern, ringen,
wo wir nichts zustande bringen.
Weise uns den Weg, Gott, geh mit.

3) Weise uns den Weg Gott, geh mit!
Beflügle du uns, Gott,
Schritt für Schritt.
Wo wir suchen, forschen, fragen,
wo wir Misserfolg ertragen.
Weise uns den Weg, Gott, geh mit.

4) Weise uns den Weg Gott, geh mit!
Sprich du uns Mut zu, Gott,
Schritt für Schritt.
Lass in deinem Licht uns gehen,
lass uns deine Spur klar sehen.
Weise uns den Weg, Gott, geh mit.

Verabschiedung in den Ruhestand

SCHÖN WAR'S

14 Jahre lang durfte ich bei Ihnen Pfarrerin sein. Nun ist es Zeit, „Auf Wiedersehen" zu sagen. Zum 1. Oktober gehe ich zusammen mit meinem Mann in den Ruhestand.
Am 1. Oktober 2011 habe ich meine Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag in Eschwege angetreten. Der damalige Kirchenvorstand der damaligen Stadtkirchengemeinde hatte mich gewählt, und ich habe mich mit Feuereifer und großer Freude in die Arbeit gestürzt. Die Freude ist geblieben, aber das zweifache „damalig" im letzten Satz zeigt schon: Vieles hat sich auch verändert in den 14 Jahren, die ich bei Ihnen Dienst tun durfte. Pfarrkollegen sind gegangen und neue sind gekommen. In der Vakanzzeit habe ich Aufgaben dazubekommen – und sie wieder abgegeben. Zwei Kirchenvorstandswahlen fielen in diese 14 Jahre, so dass ich in drei Kirchenvorständen mitgearbeitet habe. Und nun sind wir, auch zu meiner Freude, zu einer einzigen großen Evangelischen Gemeinde in Eschwege zusammengewachsen, und ich gehöre dem neuen Gesamtkirchenvorstand an, der seinen Dienst noch bis zur nächsten KV-Wahl im Oktober tut.

Dann bin ich schon im Ruhestand. Aber Sie sollten unbedingt Ihr Wahlrecht wahrnehmen. Denn diese Wahl zu Beginn der neuen Gemeinde ist eine große Chance, gleich am Anfang die richtigen Weichen zu stellen. Mit vereinten Kräften und Ideen sollten Sie nun an Ihrer Kirchengemeinde mitwirken, jeder und jede wird gebraucht! Pfarrer(innen) kommen und gehen, die Gemeinde bleibt!
Diese Zeilen schreibe ich nicht mit einem lachenden und einem weinenden Auge, sondern mit zwei lachenden:
Mit einem lachenden Auge blicke ich zurück auf die Zeit in Ihrer Gemeinde, auf all die vielseitigen, schönen Begegnungen und guten Gespräche mit Ihnen, auf alles, was uns gemeinsam gelungen ist, wo wir einen kleinen Zipfel vom Reich Gottes gemeinsam erhaschen durften. Dafür, dass es so schön war, möchte ich Danke sagen, allen, die mit mir zusammengearbeitet haben, die meine Gottesdienste, Andachten und sonstigen Veranstaltungen besucht haben, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen und mich auf vielfältige Weise unterstützt und ermutigt haben: Vielen herzlichen Dank Ihnen allen!

Höchstens eine ganz kleine Träne schmuggelt sich in den Augenwinkel, denn Sie werden mir schon auch fehlen.
Aber mit dem anderen lachenden Auge blicke ich nach vorn, auf den neuen Lebensabschnitt, der nun für mich beginnt: die gemeinsame Zeit mit meinem Mann. Zeit, die Kinder und Enkel oft zu besuchen. Und besonders freue ich mich darauf, an den Feiertagen einmal gemeinsam mit meinem Mann im Gottesdienst zu sitzen, einfach als Teilnehmer, nicht wie bisher als Aktive an verschiedenen Orten.

Besonders einladen möchte ich Sie alle zu meinem Verabschiedungs-Gottesdienst, am Sonntag, den 21. September um 14.00 Uhr in der Auferstehungskirche! (Achtung: Der Ort hat sich geändert, aus praktischen Gründen.)
Nun wünsche ich Ihnen Gottes Segen und verabschiede mich, dankbar, und augenzwinkernd, denn Sie wissen ja: Christen sehen sich auf jeden Fall wieder!

Herzlichst,
Ihre Pfrin. Daniela Plzack-Brack

„Geh mit Gott, geh mit Gottes Segen …“

Wir danken ganz herzlich Pfarrerin Daniela Plzack-Brack
und Pfarrer Sebastian Werner für Ihren Dienst in unserer Gemeinde!
Wir verabschieden die beiden in zwei Gottesdiensten
mit anschließendem Kaffeetrinken und laden Sie herzlich dazu ein:

Verabschiedung von Pfr. Sebastian Werner

SONNTAG | 14.09. | 14.00 UHR | NEUSTÄDTER KIRCHE

Verabschiedung von Pfrin. Daniela Plzack-Brack

SONNTAG | 21.09. | 14.00 UHR | AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Aus dem Kinder- und Jugendkantorat

NEUE MITSÄNGER:INNEN SIND IN ALLEN CHORGRUPPEN HERZLICH WILLKOMMEN

Am Sonntag, den 15. Juni 2025 bereicherten die Mädchen- und die Jungen-Kurrende die liebevoll vorbereitete und durchgeführte Familienkirche in der der Neustädter Kirche u.a. mit Liedern aus dem Musical „Die Schöpfung singt“. Sie gaben damit schon einmal einen Vorgeschmack auf die Uraufführung des Stückes, die am **20. September 2025 um 17.00 Uhr in der Martinskirche Kassel** stattfinden wird. Um die Stimme als „Instrument des Jahres“ besonders in den Fokus zu stellen, ist dieses Stück eigens für unsere Landeskirche komponiert worden, und mehrere Gruppen der Eschweger Kurrende bereiten sich derzeit in den Proben intensiv auf diesen Tag und die Aufführung vor. Dort werden neben einem professionellen Instrumentalensemble insgesamt über 200 Kinder und Jugendliche singend beteiligt sein.

CHORPROBEZEITEN
Die Chöre proben während der Schulzeit im Gemeindehaus in der Rosengasse 1.
Kontakt und Informationen bei:
juliane.baumann-kremzow@ekkw.de

Kleine Kurrende (4 Jahre - 1. Klasse)
mittwochs 15.00 - 15.30 Uhr
Einstieg jederzeit möglich

Kurrende Mädchen (2. - 5. Klasse)
montags 15.45 - 16.45 Uhr
Einstieg ab 29.09. möglich

Kurrende Jungen (2. - 5. Klasse)
mittwochs 15.45 - 16.45 Uhr
Einstieg ab 29.09. möglich

Jugendchor (6. - 8. Klasse)
montags 17.00 - 18.15 Uhr
Einstieg ab 29.09. möglich

Aufruf Krippenspiele ✝ Aufruf Krippenspiele ✝ Aufruf Krippenspiele ✝ Aufruf Krippenspiele ✝ Aufruf Krippenspiele ✝

MARKTKIRCHE

Weihnachten ohne Krippenspiel? Das wäre doch schade! Aber ohne kleine und große Mitspieler geht es nicht.
Beim Krippenspiel in der Marktkirche können alle mitmachen: Kinder in allen Altersstufen, Eltern, Paten, Großeltern, Freunde und Freundinnen …

Wir proben an vier Dienstagen, immer von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr:
18. und 25. November
09. und 16. Dezember.
Die Generalprobe ist am Montag, 22. Dezember, 16.00 Uhr.

AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Wie in jedem Jahr, gibt es wieder ein Krippenspiel am Heiligen Abend auf dem Heuberg.
Wir proben ab dem 8. November samstags von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr. Es gibt Plätzchen und etwas zu trinken. Es wäre toll, wenn wieder viele von Euch Kindern mitmachen.

Melde Dich bitte bis zum 1. November bei Pfarrer Meister an:
Du hast dafür drei Möglichkeiten:

Krippenspiel – Anmeldung
Auferstehungskirche

- per QR-Code
- per Telefon 05651 21881
- per E-Mail: tanja.meister@ekkw.de

Bitte gib an, ob Du eine kleine, mittlere oder größere Rolle übernehmen möchtest. Das ist wichtig, damit wir ein passendes Krippenspiel aussuchen können.
In der Zeit vom 3. bis 20. Oktober sind wir telefonisch nicht zu erreichen.

KREUZKIRCHE

Jesus, Maria, Josef, die Hirten, der Engel – klar: die gehören unbedingt in ein Krippenspiel. Auch die Schafe, der Esel, der Wirt und die Heiligen Drei Könige spielen eine wichtige Rolle. Aber wer die Krippenspiele in der Kreuzkirche kennt, weiß, dass es auch ganz andere Figuren an der Weihnachtskrippe geben kann: Mäuse oder Katzen, Zirkusdirektoren und Clowns, Taxifahrer oder Hirtenkinder. Wer wird wohl in diesem Jahr das Weihnachtswunder bestaunen? Seid Ihr genauso gespannt wie wir?

Unsere Proben beginnen in diesem Jahr am Freitag, dem 24.Oktober, um 17.00 Uhr im Gemeindehaus! Wir laden Euch Kinder und Jugendliche (im Alter von ca. 5 bis 14 Jahren) herzlich dazu ein! Seid Ihr dabei?!

Die weiteren Proben finden voraussichtlich meist freitags ab 16.00 Uhr, bisweilen aber auch montags statt. Wenn Ihr an einzelnen Proben nicht teilnehmen könnt, ist das kein großes Problem. Wir sprechen ab, was möglich ist.

Euer Interesse können Eure Eltern anmelden – gerne schon vorher:
- E-Mail: pfarramt.eschwege4@ekkw.de
- Tel. 05651 21819
- und bei der ersten Probe!

So können Sie wählen!

Für die Wahl zum neuen Kirchenvorstand unserer Gesamtkirchengemeinde haben sich 17 Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt. Diese stellen sich auf den Seiten 18 bis 23 in diesem Gemeindebrief vor. Von diesen 17 Personen können Sie bis zu 12 Personen jeweils eine Stimme geben.
Achtung: Wählen Sie nicht mehr Personen, sonst ist Ihre Wahl ungültig!
Wichtig: Für die Innenstadt, das Gebiet der Struth und für den Heuberg gibt es dieselbe Stimmliste.
Und so können Sie wählen: Alle Gemeindeglieder ab 14 Jahren erhalten ab dem 25. September per Post eine Wahlbenachrichtigung.

Sie haben folgende Möglichkeiten, Ihre Stimme abzugeben:

A. Stimmabgabe im Wahllokal
Drei Wahllokale haben wir in Eschwege für Sie eingerichtet.
Auf Ihrer Wahlbenachrichtigung steht die Adresse des Wahllokals, das Ihnen zugeordnet ist.

Wahllokale sind:
- Auferstehungskirche Gemeinderaum
- Kreuzkirche Gemeinderaum
- Gemeindehaus Rosengasse 1a

Wahlzeiten (überall gleich):
- 9.00 Uhr – 16.00 Uhr

B. Briefwahl
Wer an der Briefwahl teilnehmen will, beantragt einen Briefwahlschein.
Dazu ist lediglich die Wahlbenachrichtigungskarte zu kennzeichnen, zu unterschreiben und dem Pfarramt/Sekretariat in der Rosengasse 1a zuzustellen.
Der Antrag kann auch persönlich im Pfarramt zu Protokoll gegeben werden.
Sollten Sie am Wahltag verhindert oder der Weg zum Wahllokal zu beschwerlich sein, können Sie gern am Verfahren der Briefwahl teilnehmen.

C. Online-Wahl
In der Zeit **vom 26. September bis 19. Oktober 2025** besteht die Möglichkeit zur Stimmabgabe per Onlinewahl. Dazu benötigen Sie einen Internetzugang mit einem PC, Smartphone oder einem Tablet. Weiterhin benötigen Sie Ihren Wahlbenachrichtigungsbrief mit dem Zugangspasswort. Das Verfahren ist dort erklärt. **Bitte beachten Sie, dass die Onlinewahl mit dem 19. Oktober endet, also eine Woche vor dem Wahlsonntag.** Dies ist notwendig, damit die ausgewerteten Ergebnisse am Wahlsonntag in der Kirchengemeinde vorliegen.

Alles klar!?
Bitte kommen Sie zur Wahl!
Damit zeigen Sie, dass Ihnen – und auch Euch, liebe Erstwähler – die Arbeit unserer Kirchengemeinde wichtig ist.
Noch Fragen? Sprechen Sie mich oder meine Kolleginnen und Kollegen gern an, alle Kontaktdaten sind auf den letzten beiden Innenseiten dieses Gemeindebriefs zu finden!

Pfr. Joachim Meister

Meet & Greet

Einladung zum Kennenlernen der Kandidatinnen und Kandidaten

Wen wähle ich eigentlich, wenn ich an der KV-Wahl teilnehme?
Die Vorstellung auf den nächsten Seiten dieses Gemeindebriefes zeigt die Gesichter und bietet eine kurze Beschreibung der Kandidierenden. Einige sind Ihnen sicher bekannt, andere kennen Sie möglicherweise kaum oder noch gar nicht.

Am 19. Oktober 2025 – dem Sonntag vor der Kirchenvorstandswahl – bietet sich eine Gelegenheit, die Kandidierenden kennenzulernen.
Wir feiern um 10.00 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst in der Neustädter Kirche.

Beim **Meet & Greet im Anschluss** (früher nannte sich das „Kirchenkaffee“) stellen sich die Kandidatinnen und Kandidaten vor, und Sie können bei einem Getränk und Knabbereien mit ihnen und untereinander ins Gespräch kommen.
Unabhängig von der Bezeichnung – eine schöne Sache!

KATRIN ALSLEBEN

Ich bin verheiratet, Mutter von vier erwachsenen Kindern und 52 Jahre jung. Als Grundschullehrerin an der Struthschule arbeite ich in direkter Nachbarschaft zur Kreuzkirche, mit der ich oft in Berührung komme – etwa durch Einschulungsgottesdienste oder Kirchenbesuche.
Aufgewachsen im christlichen Elternhaus, begleitet mich der Glaube seit meiner Kindheit. Ich singe in den Chören der Kirchengemeinde, der Kantorei und im Kammerchor, liebe Musik, Theater, Tanzen und Lesen. Ich bin offen, ein echter Gemeinschaftsmensch und möchte meine Gaben im Kirchenvorstand dort einbringen, wo sie gebraucht werden.

Ich bin 66 Jahre alt, verheiratet, habe vier Kinder und drei Enkelkinder. 25 Jahre lang habe ich als Lehrerin für Geschichte und Religion gearbeitet und bin nun im Ruhestand.
Als 15-Jährige in einer Mennonitengemeinde getauft, bin ich eine Grenzgängerin zwischen den Konfessionen. Ich singe in der Kantorei und engagiere mich als Vorsitzende des Förderkreises für Kirchenmusik. Gerne gehe ich mit Texten um, ob lesend, schreibend oder lektorierend. Schöne Erfahrungen christlicher Gemeinschaft habe ich während des Pilgerns gemacht, ob als Teilnehmerin oder als Pilgerbegleiterin.
Ich freue mich auf die Herausforderungen dieser Leitungsaufgabe, auf inspirierende Begegnungen und ein gutes Miteinander.

ULRIKE ARNOLD

CHRISTINA BRITSCH

Seit 18 Jahren engagiere ich mich im Kirchenvorstand der evangelischen Auferstehungskirche Eschwege. Mein christlicher Glaube trägt und motiviert mich, Kirche aktiv mitzugestalten. Beruflich arbeite ich in der Familienbildungsstätte in Eschwege. Besonders schätze ich die Zusammenarbeit mit anderen und die vielen kreativen Ideen und praktischen Fähigkeiten, die dabei zusammenkommen.
Die Weiterentwicklung unserer neu fusionierten Kirchengemeinde in Eschwege sehe ich als besondere Aufgabe und Chance.

NICOLA ALEXANDER FERL

Ich bin 35 Jahre alt, politischer Geschäftsführer und gelernter Verwaltungsfachwirt.
Seit sechs Jahren engagiere mich in unserer Kirchengemeinde. Kirche ist für mich ein Ort des Zusammenhalts, der Hoffnung und des offenen Miteinanders. Als bisheriges Mitglied des Kirchenvorstands durfte ich erleben, wie viel bewegt werden kann, wenn viele sich einbringen. Besonders am Herzen liegen mir die Gemeindearbeit vor Ort und Angebote für alle Generationen. Deshalb kandidiere ich erneut – um Bewährtes fortzusetzen und gemeinsam Neues zu gestalten.

GISELA GREBENSTEIN

Ich bin 63 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Kinder und vier Enkel. Aktuell arbeite ich in der Betreuung eines Seniorenheimes, wo ich bereits mit Freude zahlreiche Andachten mitgestalten und durchführen durfte.
Da ich Ende des Jahres in den Ruhestand gehe, würde ich mich gerne in der Gemeinde engagieren. Mir ist es wichtig, dass in der Gemeindearbeit moderne Ideen eingebracht werden, damit sich auch junge Menschen von der Kirche angesprochen fühlen und sich mehr engagieren. Senioren sollen sich in der Gemeinde z. B. bei gemeinsamen Nachmittagen wohlfühlen und sich austauschen können. In der Organisation und Durchführung solcher Veranstaltungen würde ich mich sehr gerne verstärkt einbringen.

ASTRID FEY

Seit 12 Jahren engagiere ich mich im Kirchenvorstand der ehemaligen Stadtkirchengemeinde. In dieser Zeit habe ich viele verschiedene Arbeitsfelder und interessante Menschen kennengelernt und bereichernde Erfahrungen gemacht.
Ich kandidiere für den neuen Kirchenvorstand, weil ich gern am guten Zusammenwachsen der drei ehemaligen Gemeinden mitwirken und die Zukunft unserer Kirche mitgestalten möchte. Sehr gern übernehme ich die Schriftlesung im Gottesdienst oder die Liturgie bei Musikalischen Vespern und bin auch dort zu finden, wo ganz praktisch eine helfende Hand gebraucht wird. Kirche bedeutet für mich zu tragen und getragen zu werden.
Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

DR. MARION HAASE

Ich bin 56 Jahre alt und Ärztin am Gesundheitsamt. Durch die Kurrende hatte ich schon als Kind Kontakt zu unserer Kirchengemeinde.

Ich wurde in der Neustädter Kirche konfirmiert. Später habe ich mit unseren drei Kindern im Blockflötenensemble der Marktkirche mitgespielt, und seit ein paar Jahren singe ich mit viel Freude in der Kantorei mit. Mit meinem Mann besuche ich gerne den Gottesdienst. Die Zeit der Andacht, die Anregungen durch Lesungstexte und die Predigt empfinde ich als wohltuend und kraftspendend. Ich wirke gerne als Lektorin im Gottesdienst mit. Aus der Bibel vorlesen zu dürfen, ist für mich etwas Besonderes.
Ich möchte mich jetzt gerne auch im Kirchenvorstand engagieren und meine Ideen dort einbringen.

HANS-ULRICH KAHL

Ich bin 61 Jahre alt, verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn. Seit 26 Jahren arbeite ich als Ergotherapeut im psychiatrischen Bereich.
Ich kandidiere für den Kirchenvorstand, weil ich mich in einem neuen, sinnvollen Aufgabenfeld engagieren möchte. Mit meiner Lebenserfahrung, meiner beruflichen Kompetenz und meinem Interesse an organisatorischen und sozialen Fragen möchte ich zur Weiterentwicklung und der Gestaltung der Gemeindearbeit beitragen.
Besonders wichtig ist mir eine offene, lebendige Kirche, die Menschen verbindet und Raum für neue Ideen schafft. Ich freue mich auf die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten.

CAROLINE HELLER

Ich bin Sozialpädagogin und 39 Jahre alt. Ehrenamtliches Engagement ist für mich ein wichtiger Grundpfeiler für eine lebendige, moderne und weltoffene Kirche. Dabei ist es mir wichtig, dass sich Menschen mit der Kirche identifizieren können. Deshalb möchte ich mich dafür einsetzen, dass die Kirche die Anliegen und Bedürfnisse jedes Einzelnen ernst nimmt und berücksichtigt. Unsere Gemeinde soll ein Ort sein, in der sich Menschen aller Generationen, unabhängig von ihrer Herkunft oder Geschlecht, begegnen und wohlfühlen können. Besonders liegt mir die Kinder- und Jugendarbeit am Herzen. Im Kirchenvorstand möchte ich mich vor allem in diesem Bereich engagieren, um junge Menschen bestmöglich zu unterstützen und zu fördern.

THORBEN KAHL

Ich bin 30 Jahre alt, habe eine Lebensgefährtin und einen Hund. Ich bin gern in der Natur unterwegs, liebe meine Heimat und schätze die Gemeinschaft unserer Kirchengemeinde. Aktuell mache ich eine Ausbildung zum Erzieher in der Ev. Kita Kreuzkirche.
Kirche bedeutet für mich Zusammenhalt, Werte und offene Begegnung. Besonders junge Menschen und Familien möchte ich stärker einbinden. Dafür kandidiere ich für den Kirchenvorstand – um neue Impulse zu setzen und Kirche lebendig mitzugestalten.

BIRGIT KRÜGER

Vielleicht kennen Sie mich bereits als Gästeführerin der Stadt Eschwege. Ich bin gerade 60 Jahre alt geworden, Verwaltungsbeamtin und erst seit 2,5 Jahren Mitglied der evangelischen Kirche.
Vorher war ich der katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth Eschwege angehörig, habe diese aber aus persönlichen Gründen verlassen. Mit dem Austritt fehlte mir jedoch etwas Wichtiges. Und so habe ich in der evangelischen Kirche eine neue Heimat gefunden. Da ich an die Grundsätze, die der christliche Glaube vermittelt, glaube, möchte ich nun gern etwas von dem, was mir geschenkt wurde, zurückgeben. Was liegt da näher, als sich in der eigenen Kirchengemeinde ehrenamtlich zu engagieren und für das interessante Amt des Kirchenvorstandes zu kandidieren?

CLAUDIA LIEBE

Ich bin 34 Jahre alt, Mutter von vier Kindern und arbeite als Sozialversicherungsfachangestellte. Unsere Kirchengemeinde ist für mich ein Ort, an dem Glaube, Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung erfahrbar werden. Besonders am Herzen liegen mir Familien, Kinder und das gute Miteinander aller Generationen – denn eine lebendige Gemeinde lebt von Vielfalt und Zusammenhalt. Ich kandidiere erneut für den Kirchenvorstand, weil ich diese Werte mitgestalten und stärken möchte. Es ist mir wichtig, dass unsere Kirche ein Ort bleibt, an dem sich Menschen jeden Alters willkommen und gehört fühlen. Ich freue mich über Ihr Vertrauen und Ihre Stimme – und auf die Möglichkeit, gemeinsam mit Ihnen Kirche lebendig zu gestalten.

ANNETTE LIEBERKNECHT-WOLF

Ich bin selbstständige Unternehmerin, verheiratet und Mutter von zwei Söhnen. In unserer Gemeinde engagiere ich mich bereits im Kirchenvorstand – vor allem in der Familienkirche, im Bauausschuss und im Jugendbeirat. Mit großer Freude begleite ich auch Gottesdienste und komme dort gerne mit den Menschen ins Gespräch. Mein Glaube trägt mich – im Alltag wie in schwierigen Zeiten. Ich wünsche mir, dass Kirche ein Ort bleibt, an dem Menschen Sinn, Halt und Gemeinschaft finden. Besonders liegt es mir am Herzen, Kindern, Jugendlichen und Familien den Glauben auf lebendige Weise näherzubringen. Ich stelle mich erneut zur Wahl, um aktiv das Gemeindeleben mitzugestalten und Menschen zu erreichen.

DR. SUSANNE RAPPE-WEBER

Ich bin Historikerin und leite das Archiv der deutschen Jugendbewegung auf Burg Ludwigstein. Evangelisch getauft habe ich lebensbegleitend in der Kirche und durch die Kirche viel Gutes erfahren, auch zusammen mit meinem Mann und unseren drei Söhnen. Jetzt, 58 Jahre alt, möchte ich durch die Mitarbeit im Kirchenvorstand dafür etwas zurückgeben, gerade weil die Kirche insgesamt an Prestige und Einfluss verliert. Mir sind soziales Engagement, Jugendarbeit, Kontakte aus der Gemeinde „nach draußen“ und Musik wichtig sowie, ganz persönlich, kluge Predigten aus der Bibel heraus und eine heutige Sprache für religiöse Inhalte.

SONJA MANN

Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und Mama von drei wundervollen Kindern. Ich bin ein sehr kreativer Mensch und in meiner Freizeit viel mit meiner Familie in der Natur unterwegs. Schon früh habe ich mich in der Gemeinde engagiert (im Kindergottesdienst und Konfirmandenunterricht). Als Lektorin macht es mir viel Freude, Gottesdienste zu gestalten. Gemeinde ist für mich ein Ort, an dem man zusammenkommen, gemeinsam Zeit verbringen, sich gegenseitig stützen, Spaß haben und Zukunft gestalten kann. Dabei liegen mir Familien und Kinder sowie die Kindergärten der Gemeinde besonders am Herzen. Aktiv Gemeinde gestalten, den Menschen von Jesus erzählen und für den Glauben an unseren wundervollen und einzigartigen Gott zu begeistern, motiviert mich, im Kirchenvorstand mitzuwirken.

JASMIN SCHLEE

Ich bin 30 Jahre alt und derzeit Auszubildende zur Erzieherin auf dem zweiten Bildungsweg. Ich bin durch und durch Eschwegerin und möchte nun ein drittes Mal für das Kirchenvorstandsamt kandidieren. Seit 12 Jahren engagiere ich mich, zuerst in der Kreuzkirche und nun in der fusionierten Gemeinde, in der Konfirmandenarbeit, bei Krippenspielen, musikalischen oder jungen Gottesdienstformaten. Mir ist es wichtig, die jungen Generationen in den Blick zu nehmen und für den Glauben zu begeistern. Ich habe in der Gemeinde einen Ort gefunden, in dem ich kreativ arbeiten darf und mich gesehen fühle. Die neue, große Kirchengemeinde empfinde ich als Chance. Ich möchte neuen Menschen begegnen, neue spannende Projekte auf den Weg bringen und gemeinsam die Stadt bereichern, die unser aller Heimat ist.

RAINER WENIGER

Ich wurde 1975 in Eschwege geboren und in der Neustädter Kirche getauft und dort auch später konfirmiert. Nach Abitur, Zivildienst in der evangelischen Kindertagesstätte Am Schwanenteich und Jura-Studium in Hamburg bin ich seit 2005 wieder in meiner Heimatstadt als Rechtsanwalt tätig. Ich halte mich nicht für einen besonders spirituellen Menschen. Der christlich-protestantische Glaube begleitet mich aber schon mein ganzes Leben lang, bildet mein Wertefundament und ist, so hoffe und glaube ich, für mich in allen Lebenslagen Ratgeber, Kompass und Inspiration. Mich beeindruckt und fasziniert an der Institution Evangelische Kirche, dass diese über Jahrhunderte hinweg und hoffentlich auch noch in ferner Zukunft sich stets auf die zwischenzeitlich 2000 Jahre alte Botschaft des Evangeliums bezieht und hierdurch Trends und Moden überdauert. Diese langfristige und gewachsene Sicht – quasi auf Gott und die Welt – liegt mir besonders am Herzen. Von den vielfachen Aufgaben und Tätigkeiten eines Kirchenvorstandes habe ich momentan noch gar keine vollständige Vorstellung. Ein Anliegen meiner Tätigkeit wird sein, gemeinsam mit allen anderen Beteiligten Wege zu suchen und verwirklichen, die Anziehungskraft und Teilnehmerzahl der regelmäßigen Gottesdienste nach Möglichkeit zu steigern.

KinderKirchenSonntag in der Kreuzkirche

SONNTAG | 28.09. | 10.00 UHR | KREUZKIRCHE
SONNTAG | 19.10. | 16.00 UHR | KREUZKIRCHE
SONNTAG | 09.11. | 10.00 – 11.30 UHR | GEMEINDEHAUS KREUZKIRCHE

Achtung: Im Zeitraum dieses Gemeindebriefes sind die Termine für den KinderKirchenSonntag etwas ungewöhnlich! Am 28. September feiern wir Familiengottesdienst mit Erntedankfest. Besonders laden wir ein zum 19. Oktober um 16 Uhr: Mit Kuchen und biblischen Cartoon-Filmen wollen wir eine gemütliche und lustige Zeit verbringen. Am 9. November sind wir dann im Gemeindehaus.

Familienkirche in der Neustädter Kirche

Vorerst findet keine Familienkirche statt, bis ein gemeinsames Gottesdienstkonzept gefunden ist.

Krabbelgottesdienst mit Mittagsimbiss

SONNTAG | 02.11. | 11.00 UHR | GEMEINDEHAUS KREUZKIRCHE

Anders als gewohnt feiern wir unseren nächsten Krabbelgottesdienst *vormittags* um 11 Uhr!
Hüpfen, singen, abenteuerlustig sein, gemeinsam biblische Geschichten entdecken, das alles gehört zum Krabbelgottesdienst dazu! Besonders laden wir dazu Familien ein mit Krabbel- und Kleinkindern, aber auch größere Geschwisterkinder sind herzlich willkommen. Wir feiern den Gottesdienst in Zusammenarbeit mit der Kita Kreuzkirche und der Familienbildungsstätte.
Besonderes Bonbon dieses Mal: ein Mittagsimbiss! Also ist es kein Problem, wenn sich der kleine oder größere Hunger einstellt ...

eliXier-Gottesdienst

SAMSTAG | 01.11. | 19.00 UHR | KREUZKIRCHE

Der andere Gottesdienst mit Mitmachaktionen, Theater, Interview und Musik.

Neue Ten-Sing-Saison

DONNERSTAGS | NACH DEN SOMMERFERIEN |
CVJM-HAUS, LEUCHTBERGSTR. 10B

Willkommen sind Jugendliche ab 13 Jahren.

Jugendraum Downstairs: **04.09. | 04.10. | 01.11. | 06.12.**
Infos und Kontakt: www.tensing-eschwege.de

Gemeindenachmittag auf dem Heuberg

DONNERSTAG | 04.09. | 15.00 UHR | GMR AUFERSTEHUNGSKIRCHE
DONNERSTAG | 02.10. | 15.00 UHR | GMR AUFERSTEHUNGSKIRCHE
DONNERSTAG | 06.11. | 15.00 UHR | GMR AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Jeden 1. Donnerstag im Monat (außerhalb der Schulferien und Feiertage).
Neben einer Andacht erwarten Sie ein buntes Programm und natürlich Kaffee, Tee und Kuchen. Eine gute Gelegenheit, einmal „rauszukommen", andere Menschen zu treffen und gemütlich zu plauschen. Sprechen Sie gern unentschlossene Nachbarn an und bringen sie einfach mit. Jeder und jede ist herzlich willkommen.

Gemeindetreff im Gemeindehaus Rosengasse

DONNERSTAG | 18.09. | 15.00 UHR

Der Gemeindetreff findet ein letztes Mal mit Pfrin. Brack am Donnerstag, 18. September statt.
Wie es dann weitergeht, ob er pausieren wird oder im Wechsel mit dem Gemeindenachmittag auf dem Heuberg stattfinden wird, erfahren Sie an diesem Nachmittag. Dauer ca. 2 Stunden.

Familienfrühstück im CVJM-Haus

SONNTAG | 14.09. | 09.30 UHR | CVJM-HAUS, LEUCHTBERGSTR. 10B
SONNTAG | 05.10. | 09.30 UHR | CVJM-HAUS, LEUCHTBERGSTR. 10B
SONNTAG | 02.11. | 09.30 UHR | CVJM-HAUS, LEUCHTBERGSTR. 10B
SONNTAG | 07.12. | 09.30 UHR | CVJM-HAUS, LEUCHTBERGSTR. 10B

Wir treffen uns i.d.R. am ersten Sonntag des Monats um 9.30 Uhr mit unseren Kindern im CVJM-Haus in der Leuchtbergstraße. Es geht fröhlich zu am reichhaltigen Frühstücksbuffet. Dann lauschen wir einer Geschichte. Wir freuen uns auf Euch! Kommt doch einfach vorbei!
Zur besseren Planung bitten wir um eine kurze Anmeldung bei Sonja Mann (Tel. 0171 6983252).

Geburtstagskaffee

DONNERSTAG | 23.10. | 15.00 UHR | GEMEINDEHAUS ROSENGASSE

Zum Geburtstagskaffee sind die „Geburtstagskinder" (ab 80 Jahren) des letzten Quartals eingeladen zu einem fröhlichen Miteinander mit Kaffee und Kuchen mit Gratulation und einem kleinen Geschenk.
Die Geburtstagskinder erhalten eine schriftliche Einladung. Eine Begleitperson ist willkommen. Damit wir genug Kuchen und Geschenke besorgen können, bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro bei Marina Fidora.

Hauskreis – gemeinsam auf dem Weg sein

MITTWOCH | 03.09. | 19.30 UHR
MITTWOCH | 01.10. | 19.30 UHR
MITTWOCH | 05.11. | 19.30 UHR

Ein Hauskreis ist Kirche im Kleinen, in privater Umgebung. Haben Sie Interesse? Sind Sie neugierig? Sprechen Sie uns an: Ehepaar Nolte (Tel. 05651 32949).

Frauenkreis im Gemeindehaus Kreuzkirche

DONNERSTAG | 25.09. | 15.00 UHR
DONNERSTAG | 16.10. | 15.00 UHR
DONNERSTAG | 30.10. | 15.00 UHR
DONNERSTAG | 13.11. | 15.00 UHR
DONNERSTAG | 27.11. | 15.00 UHR

Wir schnuddeln, singen, sind gemütlich bei Kaffee und Kuchen und beschäftigen uns mit verschiedenen – auch mal biblischen – Themen.
Seien Sie herzlich willkommen! Dauer ca. 2 Stunden.

Familiengottesdienst zum Erntedankfest

SONNTAG | 28.09. | 10.00 UHR | MARKTKIRCHE

Erntedank – Wir sagen Danke für Nahrung und Brot, für Kleidung und Freunde in der Not. Wir sagen Danke für das Leben! Als Zeichen für den Dank werden im Gottesdienst (verpackte) Lebensmittel für die Eschweger Tafel gesammelt. Bringen Sie dazu gerne ein gefülltes Körbchen mit. Damit schmücken wir den Altarraum.

Reformationstag

FREITAG | 31.10. | 19.00 UHR | MARKTKIRCHE

Wie bekennen wir unseren Glauben heute? In fast jedem Gottesdienst spricht die Gemeinde gemeinsam ein Glaubensbekenntnis: Das kann das alte Apostolische sein, an hohen Feiertagen das sog. Nizänische oder ein neueres Glaubensbekenntnis aus dem Gesangbuch. Auf die alten Bekenntnisse beziehen sich auch die römisch-katholische Kirche und sogar die Neuapostolische Kirche. Doch was heißt „bekennen“ eigentlich? Und wie tun wir das heute? Wir feiern den Reformationstag in diesem Jahr ökumenisch mit der Neuapostolischen Gemeinde.

Frauengottesdienst „Lasst euer Licht leuchten”

SONNTAG | 02.11. | 18.00 UHR | KREUZKIRCHE

Wenn die Tage kürzer und die Nächte länger werden, sehnen wir uns nach Licht und Wärme. Im Gespräch mit den bekannten Jesusworten vom Licht und vom Scheffel aus der Bergpredigt blicken wir auf die Lichtsphären, in die Gott uns hineinstellt. Der Gottesdienst im Spannungsfeld von Licht und Schatten wird von einem Frauen-Team vorbereitet und gestaltet – in Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis.
Im Anschluss sind alle herzlich eingeladen zum Beisammensein bei einem kleinen Imbiss.

Gedenken an die Reichspogromnacht

SONNTAG | 09.11. | 10.00 UHR | MARKTKIRCHE

Mit dem 9. November verbindet sich das Gedenken an die Reichspogromnacht vor 87 Jahren. Wir erinnern an die Ereignisse in Eschwege.

Volkstrauertag – Gebet um Frieden

SONNTAG | 16.11. | 10.00 UHR | MARKTKIRCHE

Im Anschluss an das Gebet um Frieden laden wir ein zur Teilnahme an der Gedenkfeier auf dem Friedhof.

We shall overcome – Singen: dass Friede werde unter uns

SONNTAG | 16.11. | 18.00 UHR | KREUZKIRCHE

In der Reihe **„Sing and pray“-Gottesdienste** trauen wir uns gerade am Volkstrauertag, Lieder anzustimmen, die von Hoffnung erzählen, vom gegenseitigen Verstehen, vom Vertrauen und einem Zusammenleben in Frieden. Gemeinsam zu singen, sich einzuschwingen auf eine Melodie, sich auf inspirierende Texte einzulassen, gibt Kraft und stärkt unsere müden Herzen. Nach dem Gottesdienst wollen wir bei einem kleinen Imbiss beisammenbleiben und den Abend ausklingen lassen.

Buß- und Bettag

MITTWOCH | 19.11. | 19.00 UHR | AUFERSTEHUNGSKIRCHE

Gottesdienst mit Zeit zur Selbstreflexion und zum Neuanfang.

Totensonntag – Nicht vergessen!

SONNTAG | 23.11. | 10.00 UHR | MARKTKIRCHE

Am Totensonntag erinnern wir uns an die Verstorbenen.
Keiner soll vergessen sein – nicht bei uns und nicht bei Gott.

Adventsvesper

SONNTAG | 29.11. | 18.00 UHR | NEUSTÄDTER KIRCHE

Die Eschweger Kurrende, der Jugendchor Crescendo Eschwege (Leitung: Juliane Baumann-Kremzow) sowie die Kantorei Eschwege (Leitung: Susanne Voß) eröffnen mit feierlichen Klängen die Adventszeit.
Im Schein der Kerzen erklingt adventliche und vorweihnachtliche Musik, auch die Gemeinde ist zum adventlichen Singen eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Musikalische Vespern in der Marktkirche

SAMSTAG | 06.09. | 18.00 UHR |
Gesang und Instrumentalmusik
von Musikerinnen aus der Region
SAMSTAG | 13.09. | 18.00 UHR |
Florian Betz (Handpan/Marimbaphon)
SAMSTAG | 20.09. | 18.00 UHR |
Simon Arnold (Klavier)
SAMSTAG | 27.09. | 18.00 UHR |
Cantatekreis Eschwege (Leitung: KMD S. Voss)

Der Eintritt ist jeweils frei, um eine Spende wird gebeten.

„Amerika“ – Bläserkonzert des Posaunenchors Eschwege

SONNTAG | 28.09. | 18.00 UHR | NEUSTÄDTER KIRCHE

Musik aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten und aus vergangenen Zeiten. Musik zu Bildern von Edward Hopper und zu fünf amerikanischen Monumenten.
Der Posaunenchor spiel Werke von Matthias Bucher, Stefan Mey, George Gershwin, Michael Jackson.
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

ADONIA-Musical „Mose gerettet und befreit!“

SAMSTAG | 11.10. | 18.30 UHR | STADTHALLE ESCHWEGE

Das Musical wird von ca. 70 Jugendlichen aufgeführt. 13 mitreißende Songs wurden geschrieben, die sofort ins Ohr gehen. Und wer genau hinhört, wird nicht nur eine alte Geschichte, sondern auch seine eigene persönliche Geschichte entdecken. Seien Sie herzlich eingeladen von den Veranstaltern: Landeskirchliche Gemeinschaft, CVJM und christliche Gemeinde Brücke Eschwege.
Der Eintritt ist frei.
Einlass ist ab 17.30 Uhr. Um Spenden für Adonia wird gebeten!

Chorkonzert „O Jesu Christ, meins Lebens Licht“

SAMSTAG | 01.11. | 18.00 UHR | MARKTKIRCHE

Der Kammerchor der Kantorei Eschwege präsentiert drei bedeutende Werke der christlichen Trauermusik:
Bachs Motette „O Jesu Christ, meins Lebens Licht“ ist unter den Kompositionen Johann Sebastian Bachs in mehrfacher Hinsicht einzigartig: Begleitet wird der Chor von einer reinen Bläserbesetzung (u. a. dem selten zu hörenden Zink).
Henry Purcells Music for the Funeral of Queen Mary entstand im Jahre 1695. Im Wechsel erklingen bläserbesetzte Trauermärsche und Chorsätze, denen Texte aus dem biblischen Buch Hiob zugrunde liegen.
Die **Musikalischen Exequien von Heinrich Schütz** werden vom Kammerchor der Kantorei Eschwege zusammen mit Vokalsolisten gesungen. Das Stück ist noch heute ein zentrales und ergreifendes Werk der protestantischen Kirchenmusik.
Tina Bier (Sopran), Thomas Riede (Alt), Nedialko Peev (Tenor), Markus Antler (Bass).
Ein Instrumentalensemble – der Kammerchor der Kantorei Eschwege
Leitung: KMD Susanne Voß
Eintritt: 15 €, ermäßigt: 10 €, Jugendliche bis 16 Jahre: frei
Kein Vorverkauf, Konzertkasse ab 17.15 Uhr geöffnet.

Das Leben ist nicht schwarz-weiß

FREITAG | 11.11. | 19.00 UHR | KREUZKIRCHE

Songs aus voller Seele & Texte mitten aus dem Leben
Mit Judy Bailey und Patrick Depuhl.
Ein Abend voller Herz, Humor und Hirn. Musik, die in den Bauch, und Geschichten, die unter die Haut gehen. Erstaunlich offen, verletzlich und stark, von zwei Weitgereisten die seit 25 Jahren ein Paar sind. Patrick Depuhl und Judy Bailey erzählen ihre ureigenen, unglaublichen Geschichten von Familie, Lebensreise und Welt. Judy blickt zurück auf Sklaverei und Rassismus, aber findet ebenso Lebensmut und -freude in ihrer Heimat Barbados. Patrick entdeckt unglaubliche Familiengeheimnisse in einem Lebensborn-Heim der SS. Schonungslos und hoffnungsvoll. Politisch engagiert und tief berührend.
Eintritt: Vorverkauf (www.kultur-eschwege.de) 15,00 €, Abendkasse: 18,00 €
Veranstalter: Popularmusikkreis des Kirchenkreises Werra-Meißner
Infos unter Tel. 05651 4742489 oder 05651 32949 und www.judybailey.com

	Marktkirche	Neustädter Kirche
30.08.2025 Samstag	**18.00 Uhr** Musikalische Vesper	
31.08.2025 11. So. n. Trinitatis		**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Werner
06.09.2025 Samstag	**18.00 Uhr** Musikalische Vesper	
07.09.2025 12. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr** Gottesdienst Pfr. Werner	
13.09.2025 Samstag	**18.00 Uhr** Musikalische Vesper	
14.09.2025 13. So. n. Trinitatis		**14.00 Uhr** Gottesdienst Wir feiern gemeinsam Gottesdienst in der **Neustädter Kirche** zur Verabschiedung von Pfr. Werner
20.09.2025 Samstag	**18.00 Uhr** Musikalische Vesper	
21.09.2025 14. So. n. Trinitatis	Wir feiern gemeinsam Gottesdienst in der **Auferstehungskirche** zur Verabschiedung von Pfrin. Plzack-Brack	
27.09.2025 Samstag	**18.00 Uhr** Musikalische Vesper	
28.09.2025 Erntedank	**10.00 Uhr** Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit der Kita Am Schwanenteich Pfrin. Repp-Jost	
05.10.2025 16. So. n. Trinitatis		
12.10.2025 17. So. n. Trinitatis	**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Henning	

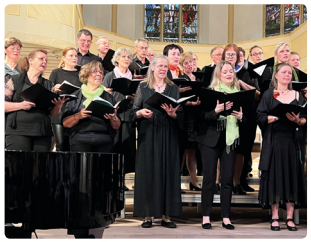
Kreuzkirche	Auferstehungskirche	
		30.08.2025 Samstag
10.00 Uhr KinderKirchenSonntag KinderKirchenSonntags-Team mit Kantorin Baumann-Kremzow	**10.00 Uhr** Gottesdienst Prädikant Dr. Horst	**31.08.2025** 11. So. n. Trinitatis
18.00 Uhr Abendgottesdienst Prädikantin Vock		
		06.09.2025 Samstag
10.00 Uhr Gottesdienst Prädikantin Vock	**10.00 Uhr** Gottesdienst Pfr. Meister	**07.09.2025** 12. So. n. Trinitatis
		13.09.2025 Samstag
Wir feiern gemeinsam Gottesdienst in der **Neustädter Kirche** zur Verabschiedung von Pfr. Werner		**14.09.2025** 13. So. n. Trinitatis
		20.09.2025 Samstag
	14.00 Uhr Gottesdienst Wir feiern gemeinsam Gottesdienst in der **Auferstehungskirche** zur Verabschiedung von Pfrin. Plzack-Brack	**21.09.2025** 14. So. n. Trinitatis
		27.09.2025 Samstag
10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit der Kita Kreuzkirche Pfarrerehepaar Feller-Dühr	**10.00 Uhr** Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit der Kita Spatzennest Pfr. Meister	**28.09.2025** Erntedank
10.00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Feller-Dühr	**10.00 Uhr** Gottesdienst Lektor Weber	**05.10.2025** 16. So. n. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Dühr	**10.00 Uhr** Gottesdienst Lektorin Kaczmarek	**12.10.2025** 17. So. n. Trinitatis

	Marktkirche	Neustädter Kirche
19.10.2025 18. So. n. Trinitatis	Wir feiern gemeinsam Gottesdienst in der **Neustädter Kirche,** im Anschluss Meet & Greet der Kandidatinnen und Kandidaten zur Kirchenvorstandswahl, Pfrin. Repp-Jost	**10.00 Uhr** Gottesdienst
26.10.2025 19. So. n. Trinitatis KV-Wahl	**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Taufe Pfrin. Repp-Jost	
31.10.2025 Reformationstag	**19.00 Uhr** Gottesdienst mit ökumenischen Gästen. Wie bekennen wir unseren Glauben? Pfrin. Repp-Jost	
02.11.2025 20. So. n. Trinitatis		**10.00 Uhr** Gottesdienst
09.11.2025 Drittletzter So. des Kirchenjahres	**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Gedenken an die Reichspogromnacht Pfrin. Repp-Jost	
16.11.2025 Volkstrauertag		**10.00 Uhr** Gebet um Frieden, anschließend Besuch der Gedenkfeier auf dem Friedhof Pfrin. Repp-Jost
19.11.2025 Buß- und Bettag		
23.11.2025 Ewigkeitssonntag	**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen Pfrin. Repp-Jost	
29.11.2025 Samstag		**18.00 Uhr** Adventsvesper Pfrin. Repp-Jost
30.11.2025 Erster Advent	Gemeinsamer Gottesdienst in der **Kreuzkirche** zur Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstands	

Kreuzkirche	Auferstehungskirche	
Wir feiern gemeinsam Gottesdienst in der **Neustädter Kirche,** im Anschluss Meet & Greet der Kandidatinnen und Kandidaten zur Kirchenvorstandswahl, Pfrin. Repp-Jost		**19.10.2025** 18. So. n. Trinitatis
16.00 Uhr KinderKirchenSonntag Pfarrerehepaar Feller-Dühr und Team		
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pfarrerehepaar Feller-Dühr	**10.00 Uhr** Gottesdienst Pfr. Meister	**26.10.2025** 19. So. n. Trinitatis KV-Wahl
		31.10.2025 Reformationstag
11.00 Uhr Krabbelgottesdienst mit Mittagsimbiss, Gemeindehaus	**10.00 Uhr** Gottesdienst Pfr. Meister	**02.11.2025** 20. So. n. Trinitatis
18.00 Uhr Frauen-Gottesdienst “Lasst euer Licht leuchten” Pfrin. Klöpfel und Team		
10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Arnold	**10.00 Uhr** Gottesdienst Pfr. Meister	**09.11.2025** Drittletzter So. des Kirchenjahres
10.00 Uhr KinderKirchenSonntag Gemeindehaus		
18.00 Uhr „Sing & Pray“-Gottesdienst „We shall overcome …“ Pfarrerehepaar Feller-Dühr und Team	**10.00 Uhr** Gottesdienst Lektor Weber	**16.11.2025** Volkstrauertag
	19.00 Uhr Gottesdienst Pfr. Meister	**19.11.2025** Buß- und Bettag
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen Pfarrerehepaar Feller-Dühr	**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen Pfr. Meister	**23.11.2025** Ewigkeitssonntag
		29.11.2025 Samstag
10.00 Uhr Gottesdienst Gemeinsamer Gottesdienst in der **Kreuzkirche** zur Verabschiedung des alten und Einführung des neuen Kirchenvorstands		**30.11.2025** Erster Advent

Liebe Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik, liebe Förderer der kirchlichen Arbeit in Eschwege,

am Johannisfestfreitag drängten sich Hunderte von Besucherinnen und Besuchern in die Marktkirche zum traditionellen Konzert „20 Minuten Musik aus Oper und Musical“. Diesmal begeisterten die Kantorei Eschwege und der Kammerchor unter der Leitung von Bezirkskantorin Susanne Voß mit bekannten Melodien aus Opern von Guiseppe Verdi, Giacomo Puccini, dem Musical der „West Side Story“, und der Geschichte von der Kleinen Meerjungfrau, vertont von John Høybye.

Die Kirchenmusik hat in diesem Jahr Verstärkung bekommen. Seit März ist Juliane Baumann-Kremzow als Profilkantorin für die Arbeit mit Kindern und Jugendliche zuständig. In der Reihe der Musikalischen Vespern hat sie bereits ein Familienkonzert durchgeführt. Im September beteiligen sich die Kurrende-Gruppen am Landeskirchen-

chortag, bei dem die Musical-Revue „Die Schöpfung singt“ aufgeführt wird.

Die Kirchenmusik spielt in unserer Gemeinde eine große Rolle.

Neben den beiden hauptamtlichen Kantorenstellen, die Susanne Voß und Juliane Baumann-Kremzow ausfüllen, leitet Andreas Batram seit vielen Jahren den Posaunenchor Eschwege und bildet junge Musikerinnen und Musiker an der Orgel aus. Zwei junge, sehr talentierte ehemalige Schüler, Christian Mühlhause und Johannes Schmidt, geben inzwischen selbst Konzerte und sind bei vielen Veranstaltungen auf der Orgelbank anzutreffen.

Und nicht zu vergessen: Unsere langjährigen, treuen Organisten: Volker Alheit, Stefan Schneider, Lars Zimmermann und Birgit Bevern.

Bei uns wird auf vielen Ebenen musiziert: Im Chor, auf der Orgelbank, in Konzerten, bei Gottesdiensten im Grünen und in unseren Kitas.

Die Musik erfreut Herz und Sinne! Und das Schönste: Musik kann jeder verstehen!

Jede und jeder ist willkommen: mit seiner Stimme, einem Instrument oder einfach als Zuhörerin oder Zuhörer.

Musik verbindet. Sie gibt Beheimatung.

Mit der Musik kann man den Glauben leben. Musik ist etwas Himmlisches, eine Gabe und ein Geschenk Gottes.

Wir möchten Sie bitten, diese vielfältige Arbeit mit einem „freiwilligen Kirchenbeitrag“ zu unterstützen. In diesem Jahr ist Ihre Spende ausschließlich für die Kirchenmusik bestimmt.

Mit der Genehmigung der beiden hauptamtlichen Kirchenmusikerstellen in unserer Gemeinde haben wir uns nämlich verpflichtet, insgesamt 16 000 € aus Haushaltmitteln für diese Arbeit bereitzustellen.

Um Kosten zu sparen, versenden wir keine personalisierten Spendenbriefe mehr.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf folgendes Konto:

Kirchenkreisamt Werra-Meißner
BIC: GENODEF1EK1
IBAN: DE91 5206 0410 0001 2001 00
Verwendungszweck:
„Kirchenmusik KG Eschwege 2025“

Mit herzlichen Grüßen
i.A. Sieglinde Repp-Jost

KITA Am Schwanenteich

BERUFE
Passend zu unserem momentanen Thema „Berufe“ gab es in den letzten Wochen mehrere, von den Kindern lang ersehnte, Highlights:

Kollegen der Polizeistation Eschwege mit Streifenwagen zu Besuch bei uns
Noch bevor die Beiden im Stuhlkreis von ihrer Arbeit erzählen konnten, stellten die Kinder eifrig Fragen, die ihnen schon „unter den Nägeln brannten“:
Wie viele Diebe habt ihr schon festgenommen? Habt ihr schon mal einen Einbruch erlebt? Was war der witzigste Einsatz? Habt ihr Handschellen und eine Pistole dabei? Reitet ihr hier in Eschwege auch zu Einsätzen?
Im Anschluss durften die Kinder den Streifenwagen anschauen, sich hineinsetzen und allerlei Ausrüstung wie Schutzweste, Schirmmütze, Funkgerät, Polizeikelle, Schutzschild und Schlagstock in die Hand nehmen oder sogar anziehen. Vielen Dank für diese spannenden Einblicke in das Berufsfeld der Polizistin/des Polizisten!

Zwei Notfallsanitäter besuchten uns in der Kita mit einem Rettungswagen
Zunächst haben wir folgende Fragen besprochen:
Wann kommt der Rettungsdienst überhaupt? Wer ist schon mit dem Rettungswagen gefahren? Welche Notrufnummer gibt es? Wohin wird der Verletzte gebracht? Bei welcher Verletzung muss man ins Krankenhaus?
Im Anschluss durften die Kinder den Rettungswagen vor der Tür samt seiner medizinischen Ausrüstung besichtigen. Wir sagen dem DRK KV Eschwege: Vielen Dank für Euren Besuch!

Besuch im Klinikum Werra-Meißner
Aufgeteilt in zwei Gruppen haben die 5- und 6-jährigen Kinder einen Einblick ins Klinikum Werra-Meißner bekommen. Zwei Mitarbeiterinnen führten uns sowohl durch die Zentrale Notaufnahme, als auch die Station 1 (Gynäkologie und Geburtshilfe). Dort durften sich die Kinder, gerade noch rechtzeitig vor der nächsten anstehenden Geburt, den Kreißsaal anschauen. Den Kindern wurde erklärt, wie Neugeborene versorgt werden, was sie benötigen, und wie solch ein Familienzimmer auf der Station ausschaut. An einer Puppe durften alle Freiwilligen auch noch das Windelwechseln üben!
Vielen Dank der Klinikum Werra-Meißner GmbH für tolle Einblicke hinter die Kulissen bei laufendem Betrieb!

Kirsten Sippel

KITA Kreuzkirche

EIN TIERISCH SCHÖNER TAG
Die Kinder unserer Krippengruppe „kleine Sterne“ haben in den letzten Wochen das spannende Thema Bauernhof entdeckt. Dabei ging es nicht nur um Bilderbücher und Tiergeräusche – wir wollten die Tiere hautnah erleben! So machten wir uns bei bestem Sommerwetter auf zu einem echten Bauernhof.

Schon bei der Ankunft war die Aufregung groß: Kühe, Schafe, ein großer Stall! Besonders beeindruckt waren die Kinder von den trächtigen Mutterkühen. Gemeinsam haben wir gelernt, dass eine Kuh neun Monate lang ein Kalb in sich trägt – genau wie beim Menschen! Ein besonderes Erlebnis war das Füttern der Kühe: Mutig hielten die Kinder ihre kleinen Hände hin, und schon streckten die Kühe ihre langen, rauen Zungen heraus – was für ein Gefühl! Danach ging es zu den Walliser Schwarznasenschafen. Die flauschigen Tiere wurden begeistert bestaunt und gestreichelt. Ein weiteres Highlight: der große Traktor: Jedes Kind durfte einmal auf dem Fahrersitz Platz nehmen. Einige Kinder durften sogar den Melkroboter anschauen und den Weg der Milch bis zum Milchtank verfolgen – beeindruckend, wie moderne Landwirtschaft funktioniert! Abgerundet wurde unser Ausflug mit einem gemütlichen Picknick im Freien – frische Milch inklusive!

Ein herzliches Dankeschön an Bauer Menthe, der uns so offen und herzlich empfangen hat! Dieser Ausflug war für unsere kleinen Sterne ein wunderbares Erlebnis voller neuer Eindrücke, staunender Augen und viel Lachen.

Selin Ostermann
Nadine Böhme

KITA Spatzennest

EIN STÄDTLEIN LIEGT AM WERRASTRAND, AM WERRASTRAND, ...

Schon lange haben wir auf unser schönes Johannisfest hingefiebert. Viele Tage vorher haben wir in der Kindertagesstätte fleißig das Johannisfestlied geübt und etliche Girlanden, Wimpel und Fähnchen gebastelt.

Dann war der Johannisfestfreitag endlich da, und die meisten Kinder kamen in den Eschweger Farben blau und weiß gekleidet in die Kita. Sogar Blumenkränzchen und Vivatstöckchen hatten viele Kinder dabei.

So warteten wir ungeduldig auf den Spielmannszug der Friedrich-Wilhelm-Schule. Der Zug ist mittlerweile auf etwa 50 Schülerinnen und Schüler angewachsen! Unser großer Dank gilt Frau Rother, der Leiterin des Zuges.

gen Vergnügen der Schüler dort. Als wir zur Kita zurückkamen, sangen wir in einem großen Kreis gemeinsam mit allen Kindern, Erzieherinnen und Eltern das Johannisfestlied und beteten das Vaterunser.

Sogar zwei Ehrungen konnten wir vornehmen: So sind in diesem Jahr unsere stellvertretende Leiterin Frau Iris Lichau (30 Jahre) und Frau Kathrin Przetak (15 Jahre) bei uns als Erzieherinnen tätig. Beide erhielten einen bunten Blumenstrauß und waren sichtlich überrascht.

Fleißige Papas hatten dann schon die Bratwürstchen auf dem Grill. Natürlich gab es auch schweinefleischfreie Varianten, damit wir alle zusammen diese traditionellen Köstlichkeiten genießen konnten.

Nun hörten wir die Musik schon von Weitem, alle waren ganz aufgeregt. Mit dem Musikzug zogen wir nicht nur über unseren schönen Heuberg, sondern sogar über den Schulhof der Geschwister-Scholl-Schule zum riesi-

Bei bestem Wetter haben wir es uns so richtig gut gehen lassen, nette Gespräche geführt, zusammen gelacht, gesungen und miteinander gespielt.

Katrin Rabe

KITA Mauerstraße

HEIMAT PUR!

Jeder Mensch fühlt sich mit dem Ort, an dem er geboren wurde bzw. aufgewachsen ist und seine Wurzeln hat, verbunden. Diesen Ort bezeichnet man als Heimat. Aber auch Orte, an denen man lebt und sich wohlfühlt, können für einen selbst zur Heimat werden.

Für die Kinder unserer Kita bedeutet die Stadt Eschwege Heimat, und aus diesem Grund haben wir unser „Städtlein am Werrastrand“ mit seinen vielen wunderschönen Besonderheiten über Monate hinweg gemeinsam erkundet.

Einen ganz besonderen Abschluss fand unser Thema mit unserem Sommerfest Ende Mai. Zunächst feierten wir gemeinsam mit den Familien und Pfarrer Werner eine Andacht, bevor auf die Kinder Spielstationen wie „Werrafischer“, „Schatzsuche an

der Stadtmauer“, „Werratalsee-Rennen“, „Eschwege-Memory“, ein Puppentheater und vieles mehr warteten.

Die Familien konnten sich zudem an einem reichhaltigen, kunterbunten Buffet stärken, welches durch Elternspenden ermöglicht wurde.

Als besonderen Ehrengast durften wir an diesem Tag unser Wahrzeichen, den Dietemann, begrüßen. Er war extra für uns vom Landgrafenschloss heruntergestiegen, um mit uns gemeinsam zu feiern. Und was gehört zu unserer Stadt ebenfalls dazu? Die Klänge von Musikzügen! Und so spielten für uns zum Abschluss die Rotjackenkidz ein Ständchen, und wir beendeten unser Fest mit dem gemeinsamen Singen des Dietemannsliedes. Das war Heimat pur!

Ein ganz herzliches Dankeschön für dieses gelungene Sommerfest richten wir an alle Beteiligten!

Silke Koch

Erntezeit!

Was hat Lemmy denn da auf seinen Anhänger geladen?
Finde die 6 Lebensmittel, die er in seine Scheune fährt.

Lösung: Weizen, Sonnenblumenkerne, Gerste, Mais, Kürbis, Kartoffel

Diakoniesammlung 2025

INSEKTENHOTELS AUS DER WERKSTATT FÜR JUNGE MENSCHEN

Insektenhotels liefern einen Beitrag zum Artenschutz, und man kann viel über das Leben von Insekten und ihren Anteil am ökologischen Gleichgewicht erfahren. In der Werkstatt für junge Menschen e.V. in Eschwege werden diese künstlichen Nistplätze für Insekten hergestellt, die dann in sozialen Einrichtungen aufgestellt werden. Am Bau und der Auslieferung sind junge Menschen aus der Berufsvorbereitung sowie aus der AGH-Einsatzstelle „Handwerk“ beteiligt. Für die Jugendlichen eine gute Gelegenheit, ihre handwerklichen Fähigkeiten zu verbessern und dabei sowohl etwas für die Umwelt wie für die Einrichtungen zu tun.

Mit der Diakoniekollekte 2025 sollen soziale Einrichtungen im Kirchenkreis in die Lage versetzt werden, auch ein Insektenhotel auf ihrem Gelände zu errichten. Durch die Kollekte werden die Kosten übernommen, die üblicherweise von den Kunden der Werkstatt getragen werden: die Materialkosten und anteilige Verwaltungskosten, nicht jedoch die Arbeitsstunden für den Bau des Insektenhotels selbst. So profitieren drei Seiten von der Diakoniekollekte 2025 – die Einrichtungen mit ihren Besuchern, die in der Werkstatt beschäftigten Menschen und natürlich die Natur.

Über den Bau eines Insektenhotels in einer Kita berichtet Anke Engel von der Werkstatt: „Das Projekt hat allen Spaß gemacht, und alle unsere Teilnehmenden und die Kinder haben etwas über Insekten und über biologische Zusammenhänge gelernt. Und wir konnten auch selbst an dem Hotel mitarbeiten.“ Mit Ihrer Spende für die Diakoniesammlung 2025 unterstützen Sie dieses vielseitige Projekt. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Diakoniepfarrer Christian Rehkate

Spendenkonto:
Kirchenkreisamt Werra-Meißner
IBAN: DE91 5206 0410 0001 2001 00
Stichwort: Diakoniesammlung 2025

Bethel dankt für Kleiderpenden

IHRE SPENDE HILFT!

Mit einem freundlichen Brief dankte kürzlich Pfarrer Ulrich Pohl von den v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel für die Kleiderspenden, die in diesem Jahr im Gemeindehaus der Kreuzkirche gesammelt wurden. Laut dem Dankschreiben kamen 600 kg Altkleidung zusammen.

Unter Bezug auf die Jahreslosung „Prüft alles und behaltet das Gute" schreibt Pfarrer Pohl: „Ihre Spende zeigt uns, dass dieser Gedanke auch in alltäglichen Gesten wie der Weitergabe von Kleidung eine wichtige Rolle spielt. Indem Sie sich für diese Form der Unterstützung entscheiden, tragen Sie dazu bei, das Gute zu bewahren und dabei auch andere Menschen zu unterstützen. Der Erlös aus dem Verkauf der Kleidung fließt in die diakonische Arbeit Bethels".

Auch wir bedanken uns bei allen SpenderInnen für die Unterstützung der Kleidersammlung für Bethel, die Nachhaltigkeit und Nächstenliebe verbindet.

Sonne, Wind und Meer

KINDER- UND JUGENDKANTORAT

Am 14. Juni fand im Rahmen der Musikalischen Vespern das Familienkonzert „Sonne, Wind und Meer" mit Kerstin Röhn (Saxophone) und Juliane Baumann-Kremzow (Klavier) statt. Das „im Herzen junge Publikum" erlebte eine musikalische Kreuzfahrt der Extraklasse mit hochkarätigem Kulturprogramm an Bord der MS Musica sowie spannenden Landgängen. Begleitet von wunderbarem Barock bis Jazz.

Ausgelassene Jubiläumsshow vor begeistertem Publikum

TEN SING IM WMK MIT SITZ IM CVJM ESCHWEGE WURDE 30 JAHRE

Das Konzept Ten Sing, ursprünglich aus Norwegen stammend, hat in Eschwege sein 30-jähriges Jubiläum und eine Premiere im E-Werk gefeiert.

Die Veranstaltung, die sich wie ein großes Familientreffen anfühlte, zog trotz sommerlicher Temperaturen zahlreiche Besucher aller Generationen an. Seit 1995 wird Ten Sing Eschwege, getragen vom Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) in Kooperation mit dem Ev. Kirchenkreis, jährlich organisiert. Zum Jubiläum gab es neben einem Ehemaligentreffen eine große Show der aktuellen Gruppe.

30 aktuelle und 30 ehemalige „Ten Singer" gestalteten ein Programm, das die freie Kreativität jedes Teilnehmers förderte. Marc Dobat vom CVJM und Jugendarbeiter des Kirchenkreises beschreibt das Konzept als Möglichkeit, „Kreativität auszuleben und daran zu wachsen". In verschiedenen Workshops konnten die Teilnehmer ihre Talente einbringen: Theater, Chor, Band, Technik und Tanz.

Die Leidenschaft der Ehemaligen war deutlich spürbar, viele in den letzten drei Jahrzehnten sogar Berufsmusiker geworden. Marc Dobat bedankte sich für den Gemeinschaftssinn, der so viele ehemalige Mitglieder aus ganz Deutschland zusammengebracht hatte.

Zur Krönung des Jubiläums animierte ein eingängiger Flashmob das Publikum zu einem Massentanz, der sich durch das ganze E-Werk zog. Eine Chor-Einlage lud alle Besucher ein, die Ten-Sing-Atmosphäre hautnah zu erleben, bevor diverse Redner auf die 30-jährige Geschichte des Projekts zurückblickten.

Anschließend verlagerte sich der Fokus auf die Zukunft: Nach den Sommerferien beginnt die neue Ten-Sing-Saison, und alle interessierten Jugendlichen sind herzlich eingeladen, sich den wöchentlichen Treffen im CVJM anzuschließen. *Weitere Infos dazu auf Seite 25.*

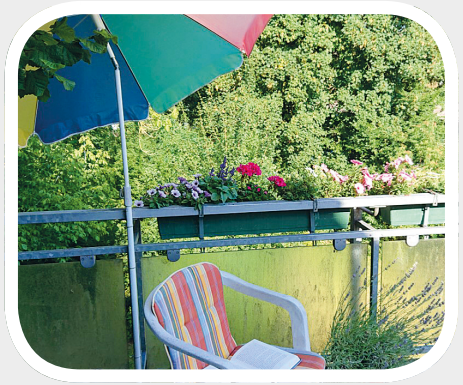
Urlaub in Balkonien

EINDRÜCKE VOM GEBURTSTAGSKAFFEE

Unter diesem Motto stand der sommerliche „Geburtstagskaffee" am 11. Juli. Nach einer einleitenden Andacht von Pfarrer Dühr unter dem Thema „Jesus macht frei" und dem Kaffeetrinken mit Kuchen, Gesprächen und vor allem der Gratulation für die Geburtstagskinder tauschten sich die Teilnehmenden, munter moderiert durch Pfarrerin Brack, über den Urlaub in den eigenen vier Wänden und heimischen Gefilden aus. Natürlich wurden auch die Vorzüge und Schönheiten Eschweges benannt.

Einig war man sich am Ende: Das war ein froher und gelungener Nachmittag. Ein großer Dank galt dem Team, das in Küche und Gemeindesaal den Geburtstagstreff freundlich und reibungslos organisierte.

Als besonderen Beitrag trug Frau Ilse Trau ein selbstverfasstes Gedicht vor, das wir hier freundlicherweise abdrucken dürfen:



Ein Hoch auf Eschwege!

Auf Eschwege da reimt sich nichts,
und das ist doch fatal.
Das nette Städtchen liegt bei uns
im schönen Werratal.

Es ist bekannt im ganzen Land.
Das habt ihr nicht gewusst?
Dann kommt mal her in großer Schar
und zwar in dem August.

Das Open Flair zieht Leute an
von nah und auch von ferne.
In Eschwege vergnügt man sich
in diesem Monat gerne.

Vor 1050 Jahr'n hätt' man
an sowas nicht gedacht.
Da hat der Kaiser Otto hier
wohl nur kurz Rast gemacht.

Die Kaiserin Teophanu
die gab es ihrem Sohn.
Doch bald darauf schenkt' dieser es
an seine Schwester schon.

Die ließ auf dem Cyriakusberg
ein schönes Kloster bauen.
Dort lebten dann für lange Zeit
zahlreiche fromme Frauen.

Doch diese Zeit ist lang vorbei.
Heut feiern wir das Leben
in unsrer schönen Heimatstadt.
Gott mög' uns Frieden geben!

Ilse Trau

Neues aus dem Vereinigten Königreich

DONNERSTAG | 18.09. | 19.00 UHR | MARKTKIRCHE

Luca Siepmann im Gespräch über aktuelle Entwicklungen in Gesellschaft, Politik und Kirche

Wie ist die Stimmung derzeit in England? Was bewegt die Briten aktuell? Vor 80 Jahren besiegten die Alliierten Nazi-Deutschland. Wie schaut man heute auf Deutschland und den Westen? Was denken die Briten über die „America-First-Politik" des Weißen Hauses? Wie nehmen Anglikaner ihre Kirche wahr? Lange Zeit galt sie in der Ökumene als Vorbild, weil sie neue Formen von Kirche förderte. Wie sieht es heute damit aus?

Luca Siepmann hat nach 5 Jahren Studium in London und Oxford seinen Master in European Politics abgeschlossen. Als aktiver Christ besucht er regelmäßig Gottesdienste der Anglikanischen Kirche. Ab 18.30 Uhr Begegnung und Ale-Verkostung unter der Linde.

evangelisches forum werra-meissner

Thomas Müntzer und der Bauernkrieg

SONNTAG | 28.09. | 18.00 UHR | MARKTKIRCHE

Vortrag und Diskussion von und mit Superintendent Christian Beuchel (Mühlhausen), Leitung: Sieglinde Repp-Jost

Vor 500 Jahren wurde Thomas Müntzer im thüringschen Mühlhausen enthauptet und sein Leichnam auf einen Pfahl gespießt. Wer war dieser Mann, der mit Martin Luther zusammen für die reformatorischen Ziele eintrat und später 10 000 Bauern in die Schlacht von Frankenhausen trieb? Wie wurde aus einem charismatischen Theologen ein gewaltbereiter Revolutionär? „Müntzer. Ein anderer Geist." Unter diesem Motto gedenkt die evangelische Kirche in Mühlhausen an 500 Jahre Bauernkrieg. Superintendent Christian Beuchel wird Leben und Wirken dieses Pfarrers nachzeichnen und erläutern, warum man ihn in der kirchenfeindlichen DDR verehrte. Mühlhausen und Eschwege verbinden sowohl eine Städtepartnerschaft als auch eine Kirchenkreispartnerschaft.

evangelisches forum werra-meissner

Alte Eltern –
Über das Kümmern und die Zeit, die uns bleibt

DIENSTAG | 28.10. | 19.00 UHR | BUCHHANDLUNG HEINEMANN

Autorenlesung und Gespräch mit Dr. Volker Kitz (Berlin), Leitung: Sieglinde Repp-Jost

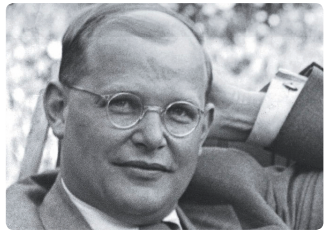
Was bedeutet es, wenn die Eltern alt werden? Wenn man sich plötzlich in Situationen wiederfindet, die man sich bis dahin nicht hat vorstellen können? Der Bestsellerautor Volker Kitz erzählt in seinem neuen Buch die Geschichte seines Vaters und erkundet an ihr exemplarisch, wie sich familiäre Verantwortung verschiebt, wenn Eltern alt werden. Mit großem Einfühlungsvermögen, Reflexionskraft und dem Wunsch zu verstehen erkundet Volker Kitz diese herausfordernde Zeit und dringt zu Empfindungen und Fragen vor, die alle betreffen, die sich um ihre alten Eltern kümmern. In Kooperation mit Buchhandlung Heinemann, Rolf-Hochhuth-Bibliothek und der Alzheimer-Gesellschaft Werra-Meißner e.V.
Eintritt: 10,00 €, Vorverkauf: Buchhandlung Heinemann

evangelisches forum werra-meissner

Radikale Diesseitigkeit und die Hoffnung darüber hinaus: Was Bonhoeffer heute zu sagen hat

DONNERSTAG | 11.12. | 19.00 UHR | MARKTKIRCHE

Impulsvortrag und Podiumsgespräch mit Prof. Dr. Heike Springhart (Landesbischöfin der Evangelischen Landeskirche in Baden) und Michael Roth (ehemaliges Mitglied des Deutschen Bundestages und Staatsminister für Europa), Leitung: Sieglinde Repp-Jost



In diesem Jahr jährt sich die Hinrichtung von Dietrich Bonhoeffer im Konzentrationslager Flossenbürg zum 80. Mal. Der Theologe und Widerstandskämpfer gegen das nationalsozialistische Regime war fromm und politisch zugleich. Was können Christinnen und Christen von ihm für ihr Wirken in Kirche und Politik heute lernen?

evangelisches forum werra-meissner

Getraut wurden

Inge Rehm (geb. Beyer) und Lukas Rehm
Victoria Mattiat und Simon Mattiat (geb. Rummer)
Melanie Fetzer (geb. Preis) und Rüdiger Fetzer
Mandy Exner (geb. Lotze) und Thorsten Exner
Sylvia Kohn (geb. Müller) und Ursula Kohn
Angela Gebhardt-Küch (geb Gebhardt) und Karl-Heinz Küch

Getauft wurden

Maximilian Herold
Sophia Herold
Marlen Bösenberg
Henri Bösenberg
Leo Gebauer
Jori Möller
Claudia Klotz (geb. Urtel)
Lio Hobbie
Taina-Freya Ehrenberg
Arian Kohler
Lia Schneider

Bestattet wurden

Helga Ruppert (geb. Kellner)
Heide-Rose Hildebrandt (geb. Martin)
Lilli Golik (geb. Elzeiser)
Klaus Albrecht
Helga Bock (geb. Pfaff)
Jörg-Guido Wagner
Isolde Herzog (geb. Vecko)
Viktor Isinger
Gerhard Porsche (geb. Umbach)
Gisela Brandl (geb. Höch)
Erika Hoffmann (geb. Pfaff)
Michael Schmidt
Natalia Weiss (geb. Goldnitz)
Rita Sennhenn (geb. von Salzen)
Erika Kwas (geb. Mootz)

Karten für jeden Anlass
individuell und persönlich
Geburt | Taufe | Konfirmation | Hochzeit | Geburtstag | Trauer

schellenberger
werbung. fotografie. drucksachen.
Eschwege | Boyneburger Straße 8
Telefon 05651 3357140
www.werbung-fotografie-drucksachen.de

Evangelische Kirchengemeinde

Eschwege

Pfarramt 1, Marktkirche
Pfrin. Sieglinde Repp-Jost
Bei der Marktkirche 5
Telefon 05651 3588
pfarramt.eschwege1@ekkw.de

Pfarramt 2, Neustädter Kirche
AB 1.10.2025 VAKANT
Pfr. Sebastian Werner
Rosengasse 1
Telefon 05651 31164
pfarramt.eschwege2@ekkw.de

Pfarramt 3, Auferstehungskirche
Pfr. Joachim Meister
Akazienweg 13
Telefon 05651 21881
pfarramt.eschwege3@ekkw.de

Pfarramt 4, Kreuzkirche
Pfrin. Nicola Feller-Dühr
und Pfr. Christoph Dühr
Rudolf-Clermont-Weg 1
Telefon 05651 21819
pfarramt.eschwege4@ekkw.de

Pfarramt 5, Seniorenheime
AB 1.10.2025 IN AUFLÖSUNG
Pfrin. Daia Plzack-Brack
Telefon 05542 3039121
pfarramt.eschwege5@ekkw.de

www.ekeschwege.de

Kirchenkreis Werra-Meißner
Dekan Ralph Beyer
Dekanatsbüro: Ute Alig-Götting, Heike Linner
Goldbachstraße 12
37269 Eschwege
Telefon 05651 31562
dekanatsbuero.werra-meissner@ekkw.de

Gemeindebüro ACHTUNG: UMGEZOGEN!
Geschäftsführung: Pfr. Meister
Schreibkraft: Marina Fidora
Rosengasse 1a
Telefon 05651 338900
marina.fidora@ekkw.de oder
Bürozeiten: Di, Do 9.00 – 13.00 Uhr

Kirchenbüro Ost
Kontakt: Martina Dilchert, Anja Schößler
Kirchstraße 2
37276 Meinhard
Telefon 05651 3334690
kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de

Bezirkskantorat
KMD Susanne Voß
Gut Marienhof 1
37281 Wanfried
Telefon 05655 9237397
susanne.voss@ekkw.de

Spezialkantorat
(Posaunenchor, Organistenausbildung)
Andreas Batram
Langemarckstraße 3
Telefon 05651 4742489
andreas.batram@ekkw.de

Profilkantorat Kinder- und Jugendchor
Juliane Baumann-Kremzow
Telefon 05605 923982
juliane.baumann-kremzow@ekkw.de

Ev. Kindertagesstätte Am Schwanenteich
Leitung: Susanne Roth-Graulich
Jardin-de-Saint-Mandé 4
Telefon 05651 50830
Fax 05651 338943
schwanenteich.kindertagesstaette@ekkw.de
www.kitaschwanenteich.de

Ev. Kindertagesstätte Mauerstraße
Leitung: Silke Koch
Mauerstraße 48
Telefon 05651 3602
Fax 05651 330762
mauerstrasse.kindertagesstaette@ekkw.de

Ev. Kindertagesstätte Kreuzkirche
Leitung: Selin Ostermann, Nadine Böhm
Augustastraße 34
Telefon 21110
kita.kreuzkircheesw@ekkw.de

Ev. Kindertagesstätte Spatzennest
Leitung: Katrin Rabe
Akazienweg 15
Telefon 05651 21120
kita.eschwege-spatzennest@ekkw.de

Ev. Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus
Leitung: Gudrun Lang
An den Anlagen 14a
Telefon 05651 3377001
Fax 05651 5567
mgh@fbs-werra-meissner.de

Sozialer Stadtteilladen Heuberg
Leitung: Yvonne Skerhut
Jasminweg 9-10
Telefon 05651 10071

Quartiersmanagement Heuberg
Leitung: Kathrin Münkel
Jasminweg 9-10
Telefon 05651 952560
stadteilladen@diakonie-werra-meissner.de

Kinder- und Jugendarbeit
CVJM Eschwege – Ten Sing
Jugenddiakon Marc Dobat
Leuchtbergstraße 10b
Telefon 05651 76164
dobat@gmx.de

Diakonie Werra-Meißner
Geschäftsstelle Eschwege
Diakoniepfarrer Christian Rehkate
Niederhoner Straße 6
Sekretariat: Telefon 05651 74460
info@diakonie-werra-meissner.de

Friedensarbeit und Kriegsdienstverweigerung
www.zentrum-oekumene.de
Erstberatung in Eschwege:
Pfr. i.R. Heinrich Mihr
Am Weißenstein 43
Telefon 05651 32212
hmmihr@gmx.de

Telefonseelsorge – gebührenfrei
24 Stunden, anonym
Telefon 0800 1110111

Bitte unterstützen Sie die Kirchenmusik in unserer Gemeinde mit einem freiwilligen Kirchenbeitrag!

Mehr dazu auf den Seiten 36 und 37.